

face

& body _ magazin für ästhetik

2²⁰¹⁹

Fachbeitrag

Minimalinvasive Fettreduktion:
Injektionslipolyse in der dermatologischen Praxis

Veranstaltung

„Von der Planung zum Eingriff –
sichere Ästhetische Chirurgie“

Recht

Videoüberwachung in meiner eigenen Praxis –
Darf ich das?

Freuen Sie sich auf **YVOIRE**[®] – Jetzt auch in Deutschland

Lernen Sie die Besonderheiten und Stärken des neuen Fillers YVOIRE von LG kennen. Profitieren Sie von attraktiven Einführungs- und Fortbildungsangeboten.



Exklusiv-Vertrieb D+A: Arthrocon Medical GmbH, Halenreie 42, 22359 Hamburg
Fon 040 3251 9541, Fax 040 1898 6938, Mail info@arthrocon.de, www.lgyvoire.de

Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg
Präsident der Vereinigung der Deutschen
Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)



Perfektion und Jugend – Trends und Entwicklungen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Die ästhetisch-plastischen Behandlungen gewinnen weiterhin an Beliebtheit. Das zeigen die Ergebnisse der jährlichen Mitgliederbefragung in der VDÄPC. Im letzten Jahr führten die Fachärzte der VDÄPC insgesamt 77.485 Eingriffe durch. Das entspricht einem Zuwachs von neun Prozent gegenüber 2017. Somit zeigen unsere Zahlen aktuelle Trends und Entwicklungen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie auf.

Nicht nur das, sondern sie passen auch in das Bild einer Gesellschaft, in der Selbstoptimierung in nahezu jedem Lebensbereich hoch im Kurs steht. Die mustergültige Karriere, die Bilderbuch-Familie und insbesondere ein makelloser Äußerer – das Streben nach Perfektion – ist ein wesentlicher Bestandteil unserer modernen Gesellschaft. Um einen perfekten Körper zu erreichen, genügt vielen Menschen eine gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung nicht. Vielmehr steht der Wunsch nach einer chirurgischen Nachbesserung im Vordergrund.

Die Vorbilder, deren „perfektes“ Aussehen die Menschen anstreben, kommen heutzutage aus dem Internet – genauer gesagt aus sozialen Medien wie Instagram, YouTube und Snapchat. „YouTube-Stars“ und bekannte „Influencer“ präsentieren wohlgeformte Körperteile sowie perfekte symmetrische Gesichtszüge ohne Falten. Insbesondere hochstehende Augenbrauen und volle Lippen liegen im Trend. Diese Ideale streben vor allem junge Patienten an. Vermehrt kommt es vor, dass junge Menschen mit Bildern ihrer Stars in unseren Praxen erscheinen. Da überrascht es nicht, dass Gesichtsbehandlungen wie

die Oberlidstraffung, Lippenkorrekturen und Botulinum-Faltenbehandlungen mit insgesamt 57.326 Eingriffen im letzten Jahr rund drei Viertel all unserer durchgeführten ästhetisch-plastischen Eingriffe ausmachten.

Indem wir uns mit anderen vergleichen, können wir uns in unserer sozialen Umwelt orientieren und einordnen. Die zum Vorbild genommenen medialen Vorbilder spiegeln die Realität jedoch zumeist nicht wider. Viele Filter und Bildkorrektur-Programme verschleiern das reale Aussehen von YouTube-Stars und Co. Die Fachärzte der VDÄPC raten jungen Patienten von realitätsfernen Eingriffen ab.

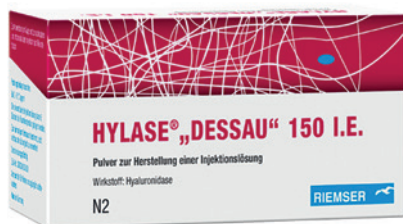
Nicht selten kommen auch Patienten in den besten Jahren mit dem Wunsch nach Veränderung in die Praxen. Anders als bei jugendlichen Patienten handelt es sich dabei nicht um den Wunsch nach optischer Angleichung an mediale Vorbilder, sondern die Patienten möchten wieder aussehen wie früher – und bringen eigene Fotos aus faltenfreien Tagen mit. Mit Eingriffen wie Faltenbehandlungen und Lidstraffungen können wir den Menschen oft ein natürlich jüngeres Aussehen und damit ein Stück ihrer Jugend zurückgeben.

Insgesamt stellen die Frauen nach wie vor den überwiegenden Teil der Behandelten dar. Doch auch Männer streben nach einem schönen Äußeren, insbesondere die Generation Ü50. Während Frauen minimalinvasive Eingriffe wie Lippenkorrekturen und Hyaluronsäure-Unterspritzungen bevorzugen, favorisieren Männer ästhetisch-plastisch-chirurgische Eingriffe.



© Rawpixel.com/Shutterstock.com

Ästhetik 16



Produkte 31



Veranstaltung 40

Editorial

Perfektion und Jugend – Trends und Entwicklungen in der
Ästhetisch-Plastischen Chirurgie 03
Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg

Ästhetik

Minimalinvasive Fettreduktion:
Injektionslipolyse in der dermatologischen Praxis 06
Dr. Johannes Müller-Steinmann

Medical Needling – Auswirkungen einer idealen Therapie 10
Antigona Aliu, Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Aust

„Silikonimplantat-assoziiertes Lymphom ALCL“,
aktuelle Fakten und Empfehlungen 16
Dr. Pejman Boorboor

Das Lipödem – Einteilung und Therapie 18
Dr. med. Oliver Weirich

Ästhetik trifft Rekonstruktion 22
Subjektive Unzufriedenheit oder doch ein Technikfehler?
Dr. Benjamin Gehl, MOOCI

Produkte/News 28

Spezial

„Von der Planung zum Eingriff – sichere Ästhetische Chirurgie“ 34
Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg

Eine Wellenlänge voraus – neue Lasergeneration
macht Haarentfernungen noch effizienter 36
Claudia Karlsen

Fokus auf die 4 Dimensionen der Schönheit 40
Bärbel Ribbeck

Von Hydratisierung der Haut bis Volumenaufbau:
Multitalent Hyaluron ermöglicht individualisierte Behandlungskonzepte 42
Susanne Pickl

Welche Anforderungen muss ein Kryolipolyse-Gerät erfüllen? 45
Frau Dr. med. Rebecca Naumann im Gespräch mit *face & body*
Claudia Karlsen

Videoüberwachung in meiner eigenen Praxis – Darf ich das? 48
Christian Erbacher, LL.M.

Impressum 50

Unsichtbare Anzeichen für Melanome messen

JETZT NEU: Nevisense 3.0 mit vereinfachtem Messprozess

INTEGRIEREN SIE NEVISENSE FÜR GENAUERE KLINISCHE ENTSCHEIDUNGEN

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- Negativer Vorhersagewert von 99%

*Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

Objektive Risikobewertung im Bereich der Melanomerkennung

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf maligne Melanome, klinisch belegt durch die größte prospektive Studie** ihrer Art.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über eine Exzision zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen.

Das von Melanomen betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion und eines Vergleichs mit dem Referenzwert der gesunden Haut wird ein Risikowert bestimmt.

Dies stellt dem Dermatologen eine wertvolle zusätzliche Information zur Verfügung, um genauere klinische Entscheidung zu treffen. Mehr als 200 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand Juni 2018). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

**Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curriel-Lewandrowski C, et al. British Journal of Dermatology. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
- Ich interessiere mich für eine Workshopteilnahme
- Ich wünsche eine Praxisdemonstration
- Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____ e-mail: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@scibase.com

Gebühr zahlt
Empfänger

SciBase GmbH
Widenmayerstr. 11
DE-80538 München

Minimalinvasive Fettreduktion: Injektionslipolyse in der dermatologischen Praxis

Dr. Johannes Müller-Steinmann

Da unsere Genetik zum größten Teil bestimmt, wo wir zuerst zu- und abnehmen, lassen sich Problemzonen auch nur bedingt durch gezieltes Training und eine gesunde Ernährung positiv beeinflussen. Besonders im Gesicht, am Kinn, an der Hüfte und am Bauch halten sich Fettdepots oft hartnäckig. Es gibt jedoch Möglichkeiten, den Problemzonen den Kampf anzusagen: Mit der Injektionslipolyse, einer minimalinvasiven Behandlungsmethode, mit der sich Fettpolster dauerhaft reduzieren lassen.

Lange Zeit kam zur Behandlung unliebsamer Problemzonen nur die operative Fettabsaugung infrage. Heutzutage stellt die Injektionslipolyse in vielen Fällen eine effektive und risikoarme Alternative zur Operation dar. Anders als bei der Fettabsaugung handelt es sich hierbei um eine minimalinvasive Behandlungsmethode, mit der sich gezielt kleinere Fettdepots dauerhaft reduzieren lassen. Dieser Effekt wird erreicht, indem Ärzte eine Wirkstoffkombination aus Phosphatidylcholin (PPC) und Desoxycholsäure (DOC) in die betroffenen Areale einbringen. Besonders gute Erfolge lassen sich im Gesicht und am Hals erzielen, aber auch zur Behandlung von Problemzonen am Körper kann die Injektionslipolyse zum Einsatz kommen (mehr dazu im Kasten).

Wichtig ist es, zu betonen, dass die Zielgruppe der Injektionslipolyse normalgewichtige Menschen sind, die das Gesamterscheinungsbild der Haut verbessern möchten. Ein Gewichtsverlust wird hingegen nicht angestrebt.

Die Wirkstoffkombination aus Phosphatidylcholin (PPC) und Desoxycholsäure (DOC) wurde ursprünglich zur Prävention und intravenösen Behandlung von Fett-

embolien entwickelt. 1995 setzte eine brasilianische Ärztin das Medikament erstmals zur Reduktion von Fettdepots ein, genauer, um Tränensäcke zu minimieren – die Geburtsstunde der Injektionslipolyse. Lange Zeit nahmen Forscher an, dass alleinig PPC entscheidend für den Erfolg der Behandlung ist. Erst 2004 untersuchte der Dermatologe Adam Rotunda von der University of California die Rolle des DOC. Dabei stellte sich heraus, dass nicht PCC, sondern DDC die Membran der Adipozyten angreift und sie zerstört. Weitere Studien, wie jene von Klein et al.¹ und Bechara et al.², bestätigen diese Wirkung in vitro und in vivo.

Nun stellt sich die Frage: Warum dann nicht alleinig DOC zur Fettreduktion einsetzen? Weil das PPC vielfältig zum Erfolg und der besseren Verträglichkeit der Behandlung beiträgt:

- Der Körper reagiert auf die durch DOC hervorgerufene Zerstörung der Fettzellen mit einer Entzündung. PCC minimiert diesen Effekt und reduziert das Auftreten von Nebenwirkungen wie Hämatomen und lokalen Schmerzen.
- PPC fördert maßgeblich die Metabolisierung des freigesetzten Fettes. Dieses wird mittels Lipasen zur Leber transportiert, wo die Lipolyse, also die Verstoffwechslung der Fette, vonstattengeht.
- Durch die gleichzeitige Anwendung beider Wirkstoffe können diese in höheren Dosen verabreicht werden, wodurch man größere Areale behandeln kann.

Behandlungsablauf

Wie bei jedem medizinischen Eingriff, findet auch vor der Injektionslipolyse ein ausführliches Beratungsgespräch mit den Patienten statt. Die Wünsche der Patienten wer-

Breit gefächertes Anwendungsgebiet

- Doppelkinn
- Wangen
- Hängebäckchen
- Akzentuierung der Kinn-Kiefer-Linie
- Halsstraffung
- Reiterhosen
- Oberschenkel innen und außen
- unteres Gesäß/Übergang zum Oberschenkel
- Love-Handles/Hüften
- Ober- und Unterbauch
- Fettwulste an Achselfalten
- Oberarme
- Rückenpartien
- Lipome

den erfragt und vom behandelnden Mediziner auf deren Realisierbarkeit eingeschätzt. Dieser klärt zudem über den Ablauf, mögliche Risiken und Nebenwirkungen sowie die anfallenden Kosten auf. Alle Informationen sind in einem Aufklärungsbogen aufgeführt, den die Patienten unterschreiben und somit der Behandlung zustimmen.

Die Wirkstoffkombination wird ambulant und unter Lokalanästhesie mit einer feinen Spezialnadel direkt in die Fettpolster injiziert. Die Nadel ist aufgefächert, wodurch ein gleichmäßiges und großflächigeres Einbringen der Wirkstoffe möglich ist. Je nach Größe der zu behandelnden Region dauert die Injektion zwischen zehn und 20 Minuten. Direkt nach der Behandlung schwillt die Region leicht an und rötet sich. Patienten berichten zudem von einem brennenden Gefühl, auch ein Druckschmerz ist möglich. Diese Reaktionen sprechen dafür, dass die gewünschten Prozesse in Gang gesetzt wurden.

Dauerhafte Ergebnisse zu erwarten

Etwa sechs Wochen nach der Behandlung zeigt sich das endgültige Ergebnis. Da das Fett sehr gleichmäßig abgebaut wird, reduziert sich nicht nur der Umfang der behandelten Region, auch die Haut wirkt straffer und ebenmäßiger – und zwar dauerhaft.

Einen großen Einfluss auf das Ergebnis hat die Struktur des Gewebes: Weiches Fett lässt sich besser auflösen als Areale, die stark mit Bindegewebe durchsetzt sind. Aus diesem Grund sind unter Umständen mehrere Behandlungen notwendig, um das Wunschergebnis zu erreichen – zwei bis drei in einem Abstand von acht Wochen. Im Gesicht reicht hingegen meist bereits eine Behandlung aus.

Geringes Risiko für Nebenwirkungen

Insgesamt wird die Behandlung sehr gut vertragen, schwerwiegende Nebenwirkungen wie Infektionen oder Nekrosen sind sehr selten. Oberflächlich können jedoch leichte Blutergüsse um die Einstichstelle entstehen, die sich innerhalb weniger Tage wieder von alleine zurückbilden. Auch leichte Schmerzen sind möglich. In solchen Fällen kann ein Schmerzmittel verschrieben werden.

Trotz der guten Verträglichkeit gibt es Risikogruppen, bei denen auf die Injektionslipolyse verzichtet werden sollte:

- bei Diabetikern mit Mikro- und/oder Makroangiopathie,
- bei entzündlichen Bindegewebskrankungen,



Abb. 1



Abb. 2

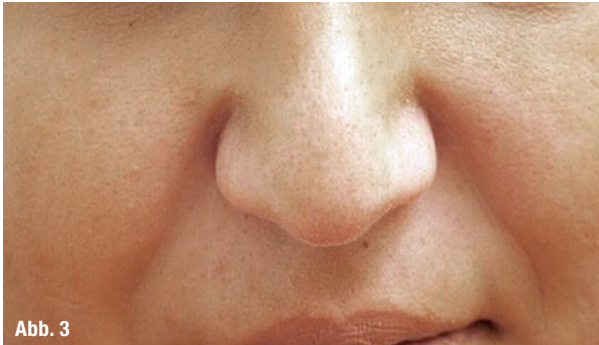


Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: Vor der Injektionslipolyse: Deutlich ausgeprägte Hängebäckchen. **Abb. 2:** Nach der Behandlung: Sichtlich gestraffte Kinnpartie. **Abb. 3:** Nasolabialfalte bei einer Patientin Anfang 30. **Abb. 4:** Deutlich geglättete Nasolabialfalte.

- bei Störungen der Blutgerinnung,
- bei einer Allergie gegen einen Wirkstoff,
- wenn keine Volljährigkeit besteht,
- bei einer Schwangerschaft oder während der Stillzeit,
- bei Übergewicht ($>30 \text{ kg/m}^2$).

Fazit

Sich in der eigenen Haut wohlfühlen – aufgrund von Problemzonen fällt genau das vielen Patienten schwer. Doch anstelle zu versuchen, sich damit abzufinden, geht der Trend ganz klar hin zu minimalinvasiven Behandlungen, die zu einem attraktiveren Äußeren verhelfen. Bei kleinen Fettpölsterchen hat sich als Therapieoption die Injektionslipolyse bewährt. Fachmännisch angewendet, reduziert sie Fettanlagerungen dauerhaft. Entsprechende Kenntnisse vermitteln spezielle Workshops an Fortbildungsinstituten wie der Kiel Medical Academy. Dort erlernen Mediziner nicht nur theoretisch, wie sie die Injektionslipolyse sicher anwenden, sondern führen die Behandlung im Rahmen eines Hands-on-Trainings selbstständig durch. Dabei werden sie fachmännisch von Dr. Johannes Müller-Steinmann, Leiter der Kiel Medical Academy, unterstützt. Nach einer erfolgreich absolvierten Lernerfolgskontrolle zeichnet ein Zertifikat die Teilnehmer als qualifizierte Ärzte für die Behandlungsmethode Injektionslipolyse aus.

Da es sich bei der Fett-weg-Spritze um eine nicht medizinisch notwendige Therapie handelt, zählt sie zu den Selbstzahlerleistungen. Neben Botulinumtoxin-, Hyalu-

ron- und Laserbehandlungen sowie dem Fadenlifting können mithilfe der Fett-weg-Spritze Problemzonen im Gesicht so behandelt werden, dass es frischer und freundlicher erscheint.

1 Klein SM, Schreml S, Nerlich M, Prantl L (2009). In vitro studies investigating the effect of subcutaneous phosphatidylcholine injections in the 3T3-L1 adipocyte model: lipolysis or lipiddissolution? *Plast Reconstr Surg* 124:419–427.

2 Bechara FG, Skrygan M, Kreuter A, Altmeyer Petal (2008). Cytokine mRNA levels in human fat tissue after injection lipolysis with phosphatidylcholine and deoxycholate. *Arch Dermatol* 300:455–459.

Kontakt



Dr. med.
Johannes Müller-Steinmann
 Ärztlicher Leiter
 der Kiel Medical Academy
 Facharzt für Dermatologie
 Schwerpunkte Lasermedizin,
 Ästhetische Medizin, Ernährungsmedizin,
 Anti-Aging-Medizin

Alter Markt 1–2
 24103 Kiel
 Tel.: 0431 3801833
 info@kiel-medical-academy.com

TEOXANE ACADEMY TOUR

A 4th DIMENSION IN FACIAL AESTHETICS

Anatomy & Analysis | Technique & Risk Management | Product & Live-Demo



**SAVE
THE DATE**

Dr. Patrick TRÉVIDIC

14. September 2019 | Berlin

26. Oktober 2019 | Düsseldorf

16. November 2019 | Wien

Anmeldung & weitere Informationen in Kürze auf www.teoxane-event.de